

INFEKT - INFO

Ausgabe 25 / 2011, 9. Dezember 2011

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Der Infektionsepidemiologische Jahresbericht für Hamburg 2010 liegt jetzt vor

Der EHEC O104:H4 Ausbruch Mai bis Juli 2011 in Deutschland hat nicht nur die Res-



ourcen und Kapazitäten in den Kliniken, sondern auch die des öffentlichen Gesundheitsdienste über viele Wochen teilweise komplett gebunden, so dass diverse Routineaufgaben vorübergehend zurückgestellt werden mussten. Davon war auch die Fertigstellung und Endredaktion des Berichtes über die meldepflichtigen Infektionskrankheiten in Hamburg 2010 betroffen. Mittlerweile liegt der Bericht aber nunmehr in gedruckter Form vor und steht auch im Internet zur Verfügung (Link: www.hamburg.de/epidemiologische-berichte/).

Der Bericht knüpft an den Band „Infektionsepidemiologisches Jahrbuch meldepflichtiger Krankheiten für

2010“ des Robert Koch Institutes, Berlin an, und flankiert es mit zahlreichen Hamburg-bezogenen Daten und Analysen. Nachstehend daraus die Zusammenfassung der wichtigsten Fakten und Entwicklungen:

Im Jahr 2010 weist die Statistik der meldepflichtigen Infektionskrankheiten in Hamburg insgesamt 7.402 Erkrankungsfälle auf. Dies erscheint auf den ersten Blick gegenüber dem Vorjahr mit seinen insgesamt 12.860 registrierten Erkrankungsfällen als bedeutender Rückgang der Erkrankungshäufigkeit. Tatsächlich handelt es sich dabei aber in erster Linie um die Auswirkung methodischer Änderungen bei der Erfassung der Norovirus-Infektionen, die dazu geführt haben, dass aktuell sehr viel weniger Norovirus-Erkrankungsfälle in die Statistik eingehen als in den Vorjahren. Berücksichtigt man dies, so kann man davon ausgehen, dass im Jahr 2010 die Erkrankungshäufigkeit in Hamburg real gegenüber den Jahren 2007 und 2008 nicht rückläufig war. Allerdings bleibt das Jahr 2009 mit seinen epidemiologischen Sondersituationen wie der Pandemischen Influenza ein Ausnahmejahr.

Alle vorhandenen Daten deuten darauf hin, dass die Norovirus-Winterepidemie 2009/2010 ausgeprägter war als in den beiden Jahren zuvor und vor allem Anfang 2010 in den Wochen nach dem Abklingen der Pandemischen Influenza zu erheblichen Erkrankungszahlen geführt hat.

Bei der Häufigkeit der Campylobacteriose war der seit 2008 zu beobachtende rückläufige Trend nicht von längerer Dauer. Vor allem die Sommermonate 2010 brachten eine deutlich überdurchschnittliche Campylobacter-Aktivität mit sich. Eine weitere Besonderheit des Jahres 2010 in Hamburg aber auch überregional waren vergleichsweise stark erhöhte Fallzahlen bei den durch Adenoviren verursachten Bindehautentzündungen mit und ohne epidemiologischen Zusammenhang. Trotz eingehender epidemiologischer Untersuchungen koordiniert durch das RKI blieb die Ursache für dieses Phänomen unklar.

Die Situation bei der Hepatitis A in Hamburg 2010 war geprägt durch zum Teil lang anhaltende Ausbruchsgeschehen in Kindereinrichtungen, die hier für einen kräftigen Anstieg der Fallzahlen sorgten. Auch bei der Hepatitis E waren die Fallzahlen im Jahr 2010 (allerdings nach wie vor auf niedrigem Niveau) angestiegen. Diese Entwicklung ist nicht auf Hamburg begrenzt, sondern bundesweit festzustellen; gesicherte Erkenntnisse zu den Ursachen liegen derzeit nicht vor. Leichte Aufwärtsschwankungen zeigten zudem die durch Vektoren übertragenen nicht-heimischen Krankheiten wie Dengue- und Chikungunya-Fieber, und auch die Masern sind nach dem großen Ausbruch in der ersten Jahreshälfte 2009 noch nicht wieder aus Hamburg verschwunden.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 47 und 48 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 48 des Jahres 2011.

In der 47. Woche sind bei zwei Geschwisterkindern im Alter von 8 Jahre und 13 Jahren Masern diagnostiziert worden. Beide waren ungeimpft.

In der 48. Woche wurde erneut ein Fall von HUS gemeldet. Betroffen ist ein 11 Jahre alter Junge, der am 26.11. mit Durchfall erkrankte und rasch ein schweres Krankheitsbild entwickelte, das eine vorübergehende intensivmedizinische Behandlung erforderte. Bisher waren alle labordiagnostischen Untersuchungen auf EHEC oder andere Erreger sowohl bei dem Jungen als auch im familiären Umfeld negativ. Hinsichtlich der möglichen Infektionsquelle konnten keine konkreten Erkenntnisse gewonnen werden.

Ferner hat sich ebenfalls in der 48. Woche ein kleiner Ausbruch von Keratokonjunktivitis epidemica in einer Kindertagesstätte ereignet. Betroffen waren 6 Kinder im Alter zwischen einem und 5 Jahre. Bei einem Kind wurden Adenoviren mittels PCR im Konjunktivalabstrich nachgewiesen. Nach dem gesundheitsamtlich verfügten Ausschluss symptomatischer Kinder vom Kindergartenbesuch sind bisher keine weiteren Fälle bekannt geworden.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 47. KW (n=90) – vorläufige Angaben

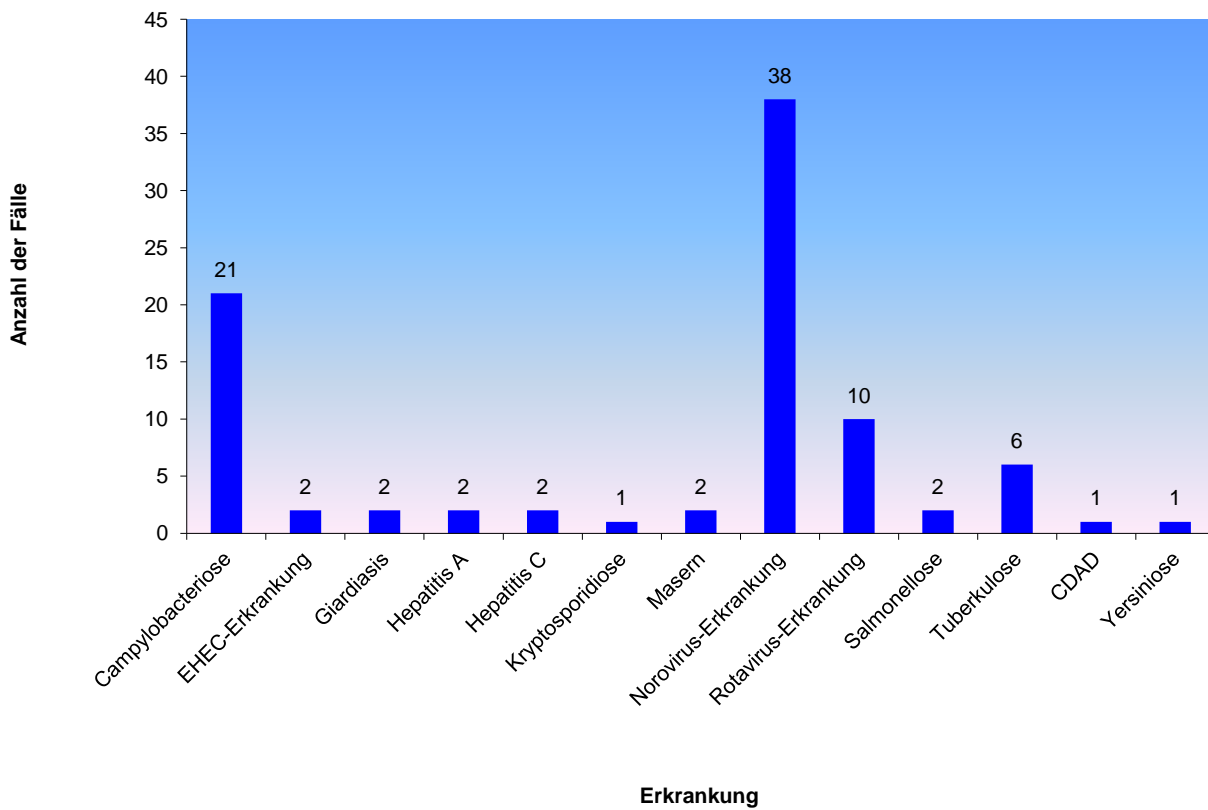
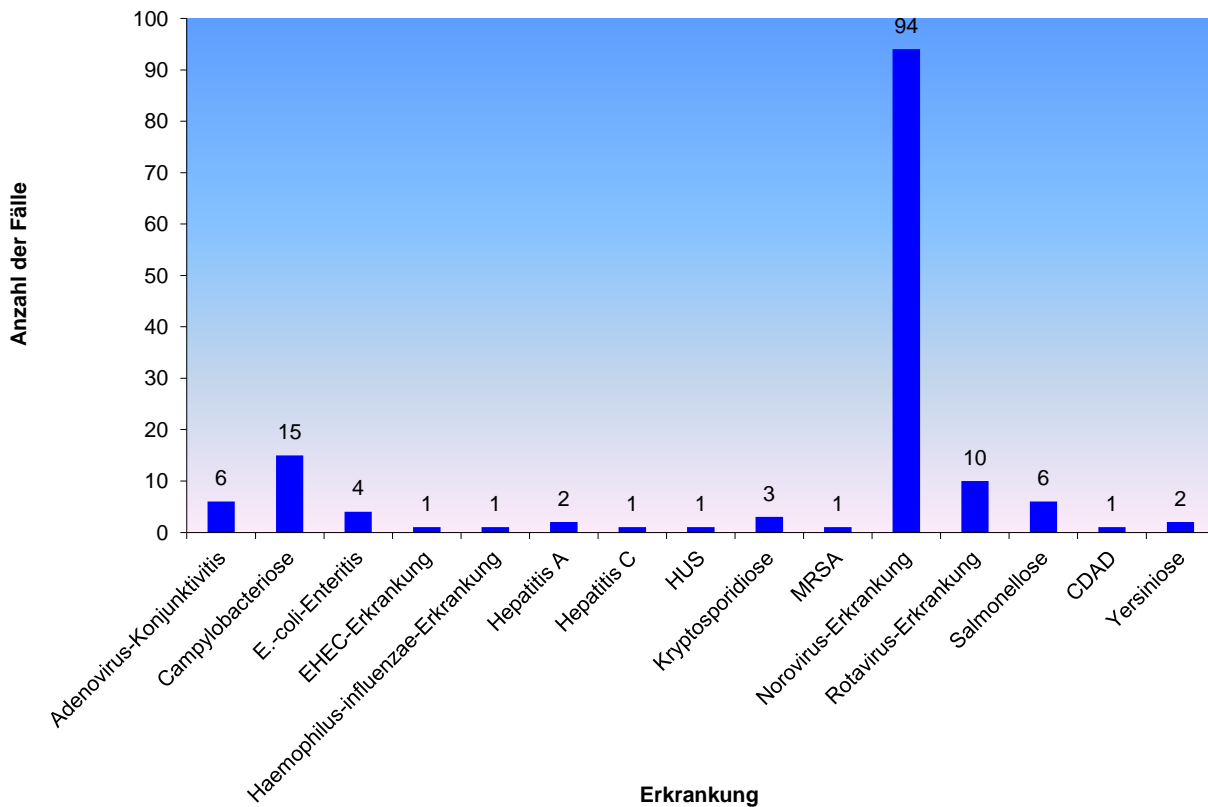


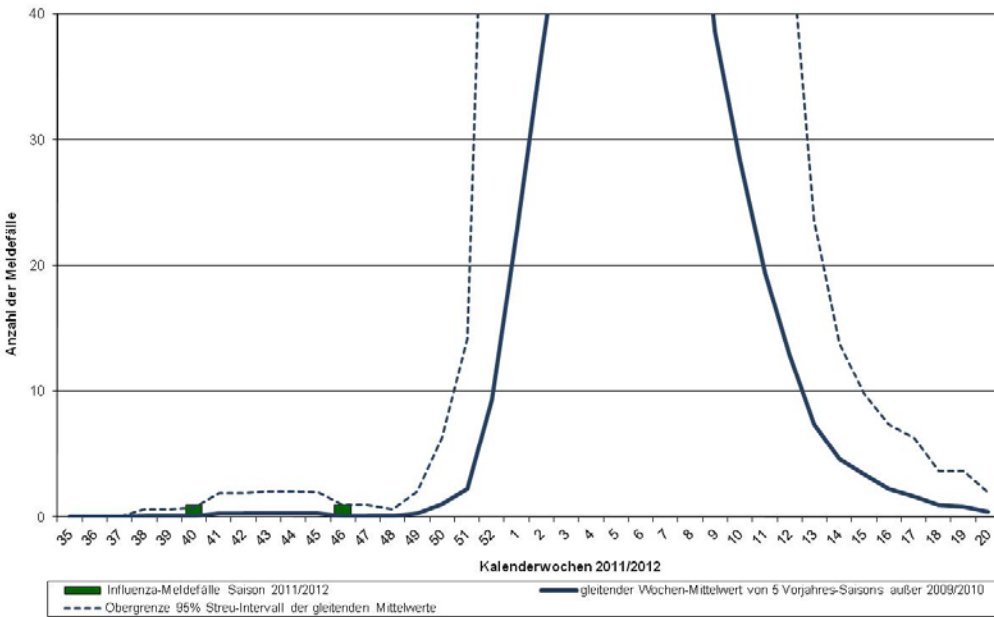
Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 48. KW (n=148) – vorläufige Angaben



Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 48 kumulativ Hamburg 2011 (n=10507) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=7038) – vorläufige Angaben

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 48</i>	<i>2010 KW 1 - 48</i>
Norovirus-Erkrankung	2876	2555
Campylobacteriose	2145	1934
Influenza	2077	48
Rotavirus-Erkrankung	1187	1249
EHEC-Erkrankung	567	24
Salmonellose	416	384
HUS	184	2
E.-coli-Enteritis	161	38
Tuberkulose	140	154
Giardiasis	137	115
Hepatitis C	131	130
Hepatitis A	86	60
Yersiniose	85	61
MRSA-Infektion	55	58
Masern	47	16
Shigellose	43	36
Hepatitis B	35	24
Adenovirus-Konjunktivitis	24	58
Kryptosporidiose	20	18
Denguefieber	17	27
Hepatitis E	12	6
Legionellose	12	6
Listeriose	9	2
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	8	4
Meningokokken-Erkrankung	5	6
Paratyphus	4	1
Typhus	4	3
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	3	1
Cholera	1	0
FSME	1	2
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Q-Fieber	1	1
Brucellose	0	2
Leptospirose	0	1
Chikungunya-Fieber	0	3
CDAD	13	9

Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2011/2012 (n=2) – vorläufige Angaben

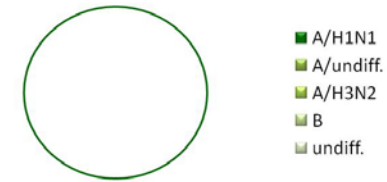


Bewertung:

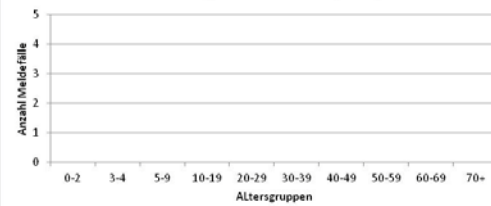
In der 47. Und 48. Kalenderwoche wurden in Hamburg keine Nachweise von Influzaviren gemeldet.

Kalenderwoche 47/2011

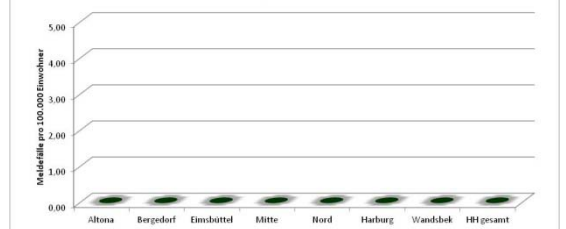
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 47 (n=0)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 47 (n=0)

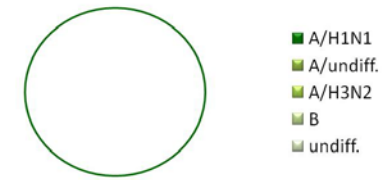


Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 47

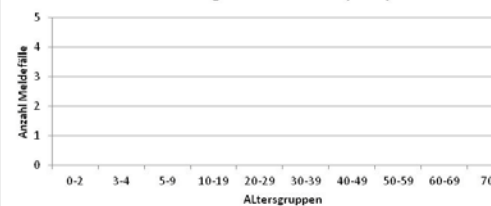


Kalenderwoche 48/2011

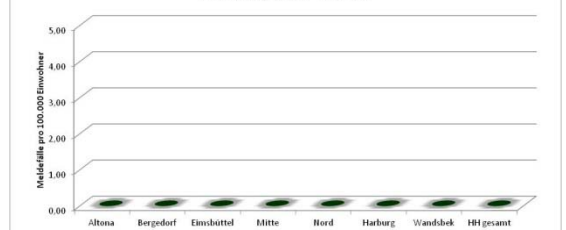
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2011 KW 48 (n=0)



Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2011 KW 48 (n=0)



Bevölkerungsbezogene Influenza-Melderate pro Bezirk, Hamburg 2011 - KW 48



Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion:

Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.